

Dialysebehandlung

Arbeit

Rente

Freizeit

Transporte

Ausbildung

Urlaub

Zuzahlungen

Pflege



Generelle Zuzahlungsregeln

Außer für Patienten unter 18 Jahren gibt es keine generellen Zuzahlungsbefreiungen mehr

- nicht für Patienten mit niedrigen Einkünften
- nicht für chronisch Kranke!

Belastungsobergrenzen für die gesamten Zuzahlungen pro Jahr:

- für schwerwiegend chronisch Kranke: 1% der Bruttoeinnahmen
- für alle anderen Versicherten: 2% der Bruttoeinnahmen

Fahrkosten

Fahrkosten zur ambulanten Behandlung werden von den Krankenkassen nur noch in Ausnahmefällen übernommen.

Dialysefahrten können nur noch verordnet werden, wenn die Beförderung zur Vermeidung von Schaden an Leib und Leben unerlässlich ist.

Vom Patienten muss immer die Genehmigung der Fahrten bei der Krankenkasse beantragt werden!

Pro (genehmigter) Fahrt sind 10% der Kosten, jedoch mindestens 5 € und maximal 10 € zu zahlen.

Schwerbehinderung

(SGB IX – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen)

Dialysepatienten gelten als schwerbehindert, da sie in ihrer körperlichen Gesundheit auf Dauer erheblich beeinträchtigt sind.

Um die Nachteile ihrer Behinderung zumindest teilweise auszugleichen, können sie bestimmte Vorteile, Vergünstigungen oder Rechte in Anspruch nehmen.



Schwerbehindertenausweis

Gültig bis Ende	Monat		Jahr		Monat		Jahr		Merkmalzeichen
	06	100	05	2005					
			05	2005					
Schwerbehindertenausweis									
für _____ (Familienname)									
_____ (Vorname)									
geboren am: _____									
Die Notwendigkeit ständiger Begleitung ist nachgewiesen I B									
Az.: 10/42/070084 _____ den _____ im Auftrage									
Versorgungsamt _____ (Ausfertigende Behörde, Unterschrift)									

G		a		G		H		R		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E		B		E		B		E	
R		E		B		E		B		E	
G		E		B		E		B		E	
B		E									

Grad der Behinderung (GdB)

Die Vorteile, die ein schwerbehinderter Mensch in Anspruch nehmen kann, sind u.a. abhängig vom zuerkannten GdB.

Bei Nierenkranken richtet sich der GdB nach dem Ausmaß der Nierenfunktionsstörung:

- Dialysepatienten: 100 GdB
- Transplantierte: 100 GdB für 2 Jahre nach TX;
danach mindestens 50 GdB



Merkzeichen und Vergünstigungen

G/GI	gehbehindert / gehörlos	Vergünstigung für Bus+Bahn*	oder	Kfz-Steuer- ermäßigung 50%
aG	außergewöhnlich gehbehindert	Vergünstigung für Bus+Bahn*	und	Kfz-Steuer frei
H/BI	hilflos / blind	Freifahrt in Bus+Bahn*	und	Kfz-Steuer frei
B	ständige Begleitung	Begleitperson fährt in Bus und Bahn* kostenfrei mit		
aG/BI	Parkerleichterungen/Behindertenparkplätze			
BI	Blindengeld			
RF	Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren und Telefonermäßigung			

*Die Vergünstigungen bzw. Freifahrten beziehen sich auf die Verkehrsmittel im öffentlichen Nahverkehr. Die Vergünstigungen bzw. Freifahrten der Bahn beziehen sich auf einen Umkreis von 50 km.

Steuervergünstigungen

Schwerbehinderten Menschen wird je nach Grad der Behinderung ein Freibetrag bei der Lohn- oder Einkommenssteuer eingeräumt.

Steuerfreibetrag für Dialysepatienten (100 GdB):

→ 1.420,- €/Jahr

Bei Merkzeichen H, BI oder Pflegestufe III:

→ 3.700,- €/Jahr



Weitere Vergünstigungen

- Sitzplatz in öffentlichen Verkehrsmitteln
- Ermäßigung bei öffentlichen Veranstaltungen (Theater, Kino, Museum etc.), Kurtaxe
- Flugverkehr, Automobilclubs usw.
- Wohnberechtigungsschein
- Wohngeld
- Vorteile/Hilfen im Arbeitsleben
- Vorteile beim Rentenbezug

Berufstätigkeit

Die Dialysepflichtigkeit führt nicht zwangsläufig zur Aufgabe der Berufstätigkeit.

Die Arbeit eines Dialysepatienten sollte aber körperlich nicht zu schwer sein und nicht in ungünstigen Witterungsverhältnissen stattfinden (kalt, feucht, zugig).

Auch eine Tätigkeit mit ständig wechselnden und entfernten Einsatzorten ist meist mit einer Dialysebehandlung nur sehr schlecht zu vereinbaren.

Berufstätigkeit und Schwerbehinderung

Vorteile für berufstätige Dialysepatienten aufgrund ihrer Schwerbehinderteneigenschaft:

- **Besonderer Kündigungsschutz:**

Besteht das Arbeitsverhältnis seit mindestens 6 Monaten, darf eine Kündigung nur mit Zustimmung des Integrationsamtes erfolgen.

- **Zusatzurlaub:**

Es besteht ein Anspruch auf Zusatzurlaub von 1 Arbeitswoche (meist 5 Tage).

- **Lohnkosten:**

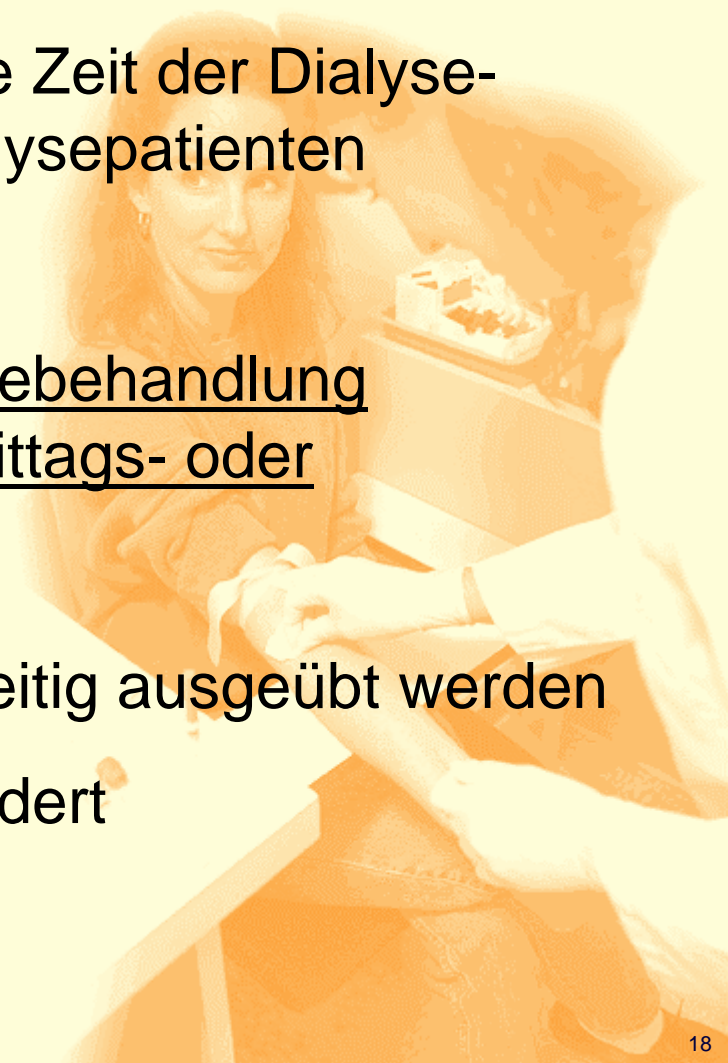
Vom Integrationsamt können Lohnkosten (teilweise) übernommen werden, um eine Anstellung/Weiterbeschäftigung zu ermöglichen.

Dialysebehandlung und Arbeitszeit

In den meisten Dialysezentren kann die Zeit der Dialysebehandlung auf die Arbeitszeit des Dialysepatienten abgestimmt werden.

Als sehr günstig erweist sich die Dialysebehandlung während der Nacht oder in den Nachmittags- oder Abendstunden.

- Berufstätigkeit kann i. d. Regel vollzeitig ausgeübt werden
- Einkommenssituation bleibt unverändert



Dialysebehandlung während der Arbeitszeit – „Teil-Krankengeld“

Kann die Dialysebehandlung nur während der Arbeitszeit durchgeführt werden bzw. kommt es zu Überschneidungen, wird von den Krankenkassen „Teil-Krankengeld“ gezahlt; und zwar für die Zeit, in der der Patient seine Arbeit wegen der Dialysebehandlung nicht ausüben kann.

Üblicherweise geht es hierbei um Zeiten, in denen der Arbeitsplatz wegen der Dialysebehandlung frühzeitig verlassen werden muss. Aber auch ganze Arbeitstage (z.B. Dienstag und Donnerstag) kommen in Betracht.

Ausbildung und Umschulung

Dialysepatienten, die noch keinen Beruf haben oder ihren Beruf wegen ihrer Erkrankung nicht mehr ausüben können, sollten auf jeden Fall eine (neue) Berufsausbildung anstreben.

- Berufsausbildung in regulärem Ausbildungsbetrieb
- Berufsausbildung / Umschulung in Berufsbildungs-Zentrum

Kostenträger:

Agentur für Arbeit und
Rentenversicherungsträger

Lohnersatzleistungen

Ist es dem Dialysepatienten aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, für seinen Lebensunterhalt selbst aufzukommen, kann er verschiedene Geldleistungen in Anspruch nehmen.

→ Krankengeld

[→ Arbeitslosengeld]

→ Rente

→ Grundsicherung



Krankengeld

(§§ 44, 47 u. 48 SGB V – Gesetzliche Krankenversicherung)

Die Krankenkasse zahlt Krankengeld

- bei Arbeitsunfähigkeit
- wegen derselben Erkrankung
- nach Ablauf der Lohnfortzahlung
- in Höhe von 70% des Regelentgelts, aber maximal 90% des Nettoentgelts
- für längstens 78 Wochen in einem Zeitraum von 3 Jahren (Aussteuerung)

Vorgezogene Altersrente

(§ 37 SGB VI – Gesetzliche Rentenversicherung)

Schwerbehinderte Menschen haben Anspruch auf vorgezogene Altersrente.

- **Übliche Altersrente:**
ab 65 Jahre
- **Altersrente bei Schwerbehinderung:**
ab 63 Jahre

Hinzuverdienst: maximal 345 €/Monat (wie generell bei vorzeitigen Vollrenten)



Erwerbsminderungsrente

(§ 43 SGB VI)

Die Erwerbsminderungsrente (EM-Rente) richtet sich nach dem gesundheitlichen Leistungsvermögen:

Arbeitsfähigkeit unter 3 Stunden/Tag

→ volle EM-Rente

Arbeitsfähigkeit mind. 3, aber weniger als 6 Stunden/Tag

→ halbe EM-Rente

Arbeitsfähigkeit über 6 Stunden/Tag

→ kein Anspruch auf eine EM-Rente

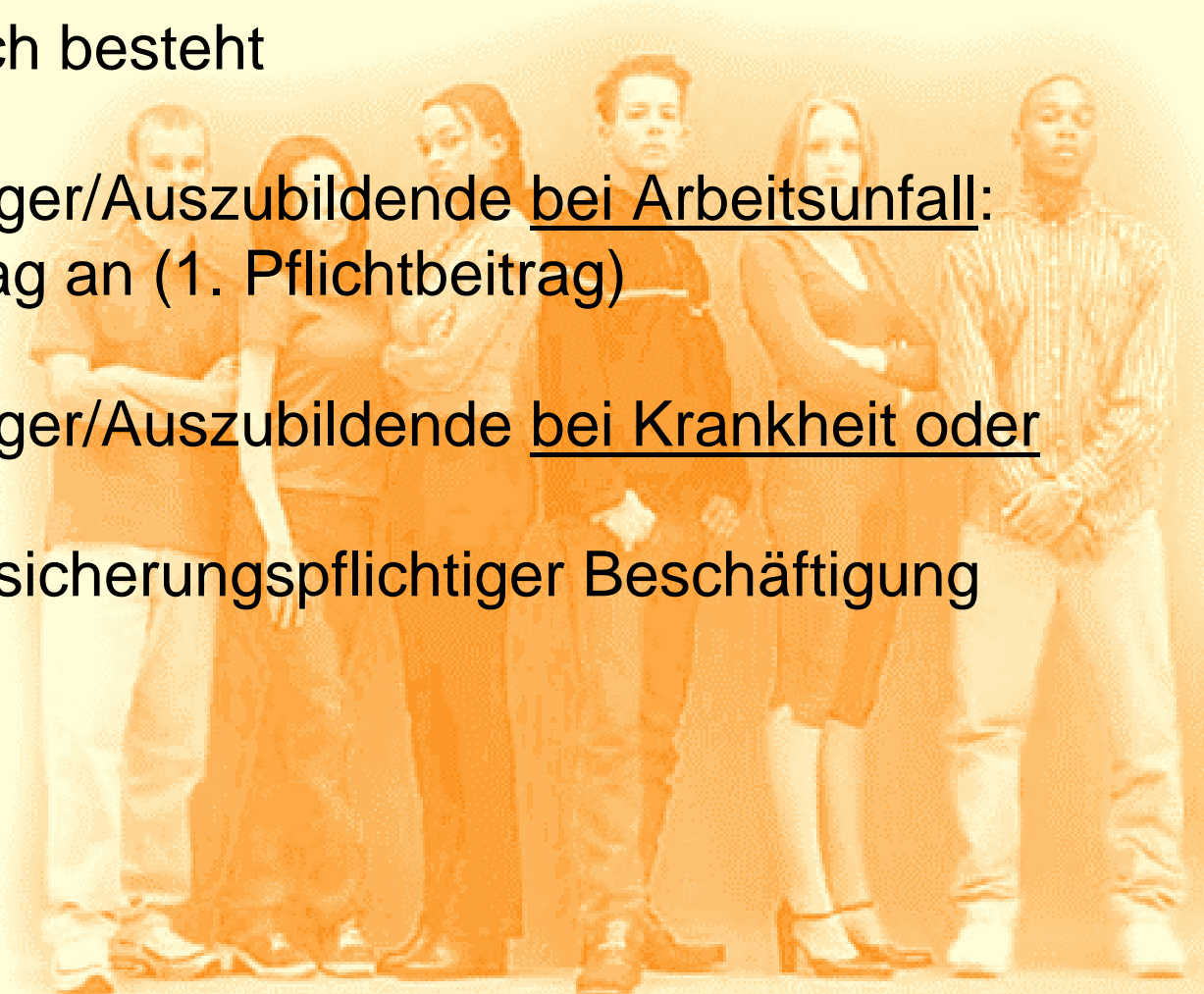


Erwerbsminderungsrente für junge Menschen

(§ 53 SGB VI)

Ein Rentenanspruch besteht

- für Berufsanfänger/Auszubildende bei Arbeitsunfall:
vom 1. Arbeitstag an (1. Pflichtbeitrag)
- für Berufsanfänger/Auszubildende bei Krankheit oder
Freizeitunfall:
nach 1 Jahr versicherungspflichtiger Beschäftigung



Grundsicherung

(§§ 41-46 SGB XI - Sozialhilfe)

Die Grundsicherung ist eine bedarfsorientierte Leistung und wird an Personen gezahlt, die entweder

- mindestens 65 Jahre alt oder
- über 18 Jahre alt und voll erwerbsgemindert sind

und ihren Lebensunterhalt nicht allein bestreiten können.

